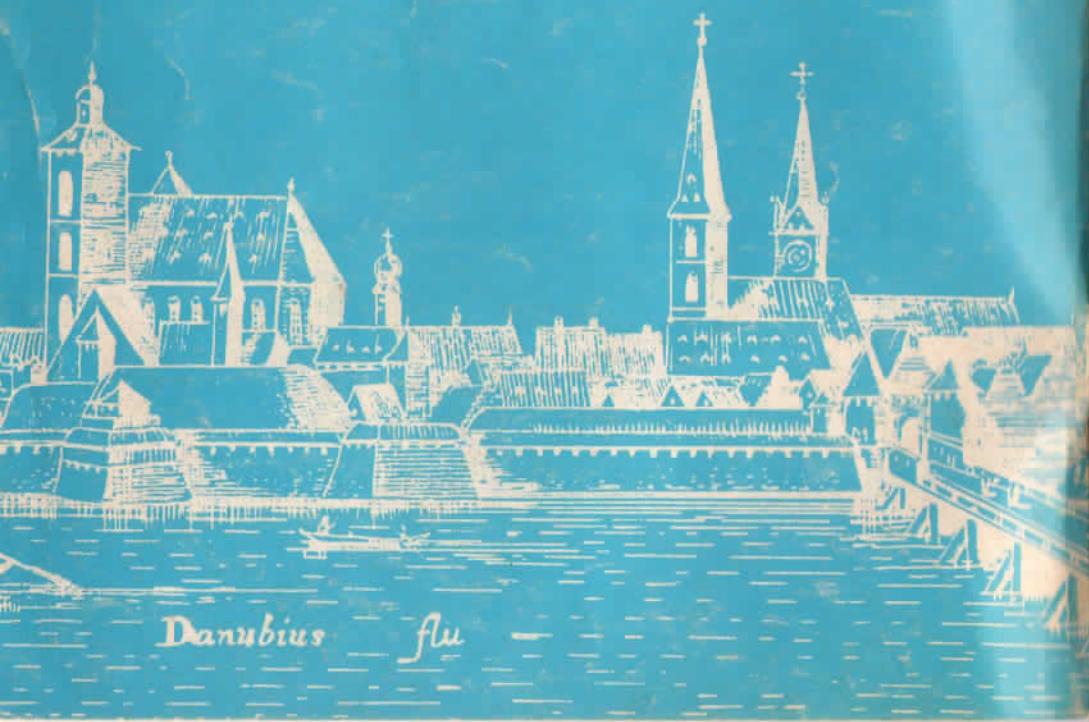




ingolstadt
7./8.4.1973

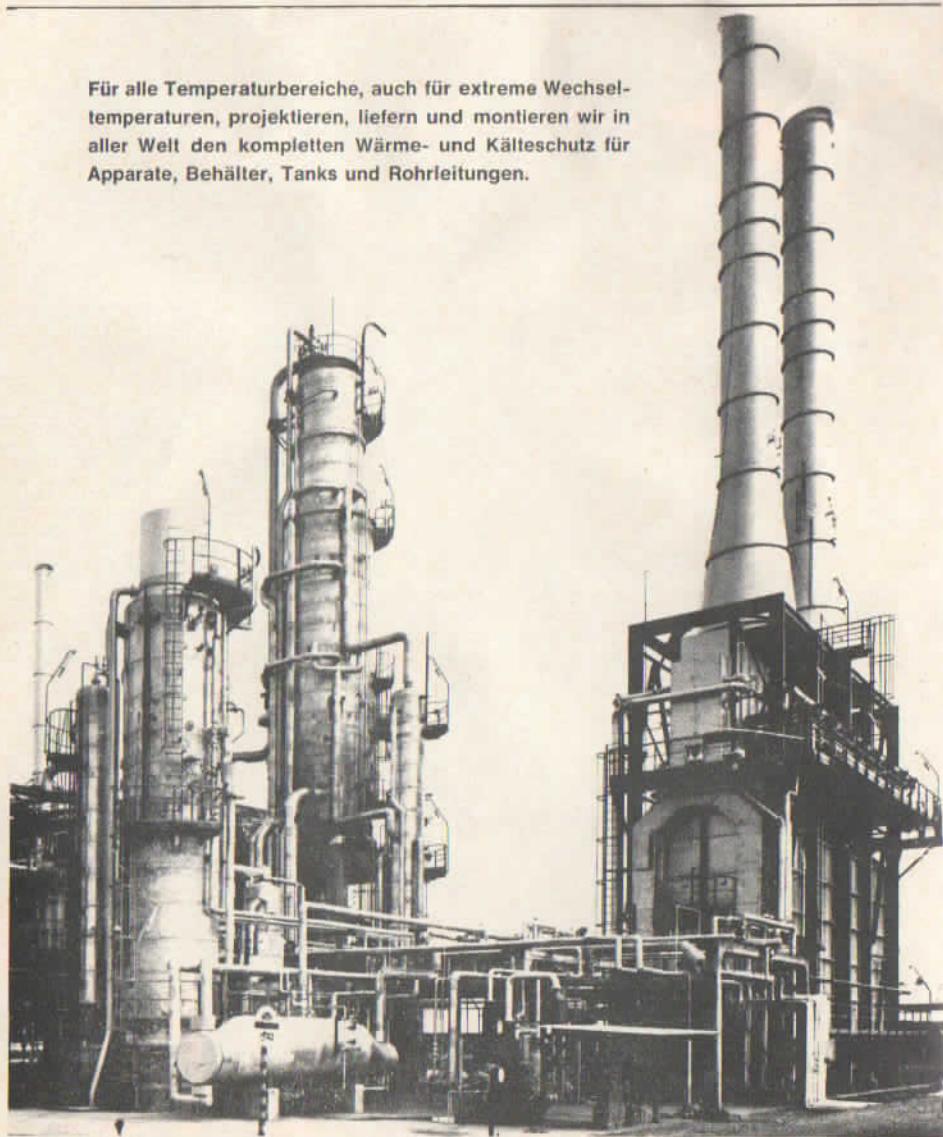
jahreshauptversammlung
des
luftsportverband bayern e.V.



Danubius flu



Für alle Temperaturbereiche, auch für extreme Wechseltemperaturen, projektierten, liefern und montieren wir in aller Welt den kompletten Wärme- und Kälteschutz für Apparate, Behälter, Tanks und Rohrleitungen.



RHEINHOLD & MAHLA

WÄRME- KÄLTE- SCHALLSCHUTZ - FASSADENTECHNIK
Zweigbüro Ingolstadt, Spretistraße 5 · Telefon 0841/81532

Grußwort



Seit Jahrzehnten zählt das Fliegen mit zu den schönsten Sportarten, die es gibt. Vereine und Clubs bieten ihren zahlreichen flugbegeisterten Mitgliedern günstige Möglichkeiten zur Ausübung dieses Sports. Sie pflegen fliegerische Tradition und sorgen durch ihre Arbeit dafür, immer neue Freunde für den Flugsport zu gewinnen. Der Luftsportverband koordiniert die Arbeit der Vereine und Clubs, steht ihnen bei der Ausbildung von Flugzeugführern mit Rat und Tat zur Seite und ist seinerseits bemüht, die Leistungsfähigkeit der Sportler zu steigern.

Ich bin erfreut, daß der Luftsportverband Bayern seine diesjährige Generalversammlung am 7. und 8. April in Ingolstadt durchführt. Als Schirmherr der Veranstaltung entbiete ich allen Teilnehmern und Gästen meinen herzlichen Willkommensgruß.

Ich bin davon überzeugt, daß unsere Stadt für die Arbeiten und Ziele der Generalversammlung eine gedeihliche Atmosphäre abgeben wird. Es würde mich freuen, wenn auch unsere historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten das Interesse der Versammlungsteilnehmer fänden und sie zum Wiederkommen einlügen.

Allen Teilnehmern und Gästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und hoffe, daß die Generalversammlung für alle Beteiligte erfolgreich verläuft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Peter Schnell".

Peter Schnell
Oberbürgermeister

BUCHHANDLUNG
I. SCHÖNHUBER
807 Ingolstadt
Theresienstr. 6
Tel. 2576



werkstätten für verkaufsfördernde
ladeneinrichtungen aller branchen

w. römer ladenbau ingolstadt gmbh · tel. 08453/302

Wir fertigen:

- Werkzeugkoffer aus Stahlblech
- Büro- u. Betriebseinrichtungen
- Schaltschränke für E.-Industrie
- Ladeneinrichtungen
- Schweißkonstruktionen aller Art
- Maschinenverkleidungen
- Werkzeuge und Maschinen

**Metallwarenfabrik Reichertshofen
Karl Binder GmbH.**

8077 Reichertshofen/Obb., Ingolstädter Str. 22
Ruf 0 84 53/70 02



Geleitwort



Der Aero-Club Ingolstadt e.V. hat die Ausrichtung der diesjährigen Hauptversammlung des „Luftsport-Verband Bayern e.V.“ übernommen und verbindet damit eine Ausstellung von Fluggerät der Sportflieger.

Als Präsident der bayerischen Sportflieger entbiete ich allen Teilnehmern, Gästen, Freunden und Gönnerinnen meinen herzlichsten Willkommensgruß.

Der Aero-Club Ingolstadt gehört mit zu den aktivsten flugsportlichen Vereinen in unserem Lande, getragen von Idealismus und Selbstlosigkeit. Fliegen erfordert vom aktiven Flieger neben Mut und höchster Konzentration ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein, Charakterfestigkeit und Stärke. Nur wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, wird die Sportfliegerei einen weiteren Aufschwung nehmen und an Ansehen gewinnen.

Möge unser heutiges Treffen dazu beitragen, neue Anhänger - vor allem unter der Jugend - zu gewinnen.

Für alle Initiativen spreche ich an dieser Stelle dem Aero-Club Ingolstadt meinen herzlichsten Dank aus und wünsche allzeit „Gut Land“. Die gleichen Wünsche richte ich auch an die MBB-Flugsportgruppe Manching, an die Flugsportgruppe der Erprobungsstelle der Bundeswehr und an den Motorflieger-Club Ingolstadt-Neuburg.

(Staatssekretär E. Lauerbach, MdL)
Präsident



Motorsegler - Segelflugzeuge

SF-25 B FALKE der ideale 2-sitzige Motorsegler

— leistungsfähig, wirtschaftlich, robust —

SF-27 M der Hochleistungseinsitzer mit Klappmotor

BERGFALKE IV ein neuer 2-sitziger Hochleistungssegler

SCHEIBE-FLUGZEUGBAU

G M B H



D-806 DACHAU BEI MÜNCHEN
AUGUST-PFALTZ-STRASSE 23
TELEFON 08131-4047 · TELEX 0526650

Segelflug in Ingolstadt

Die Geschichte des Segelfluges in Ingolstadt begann in den Jahren 1931-32. Unter den Gründungsmitgliedern des ersten Ingolstädter Segelflug-Sportvereines, der dem Bayerischen Luftsportverein angeschlossen war, befanden sich neben jungen Leuten auch Flieger des ersten Weltkrieges mit Erfahrung. Sie bauten damals ihren ersten Gleiter vom Typ Zögling R 1 und genau wie heute machte ihnen die Finanzierung erhebliche Schwierigkeiten.



Diese Konstruktion, die im Laufe der Jahre immer wieder verbessert wurde, gehörte bis zum Anfang der 50er Jahre zum gewohnten Bild auf Segelfluggeländen. Die mittlere Generation der heutigen Segelfliegerpiloten hat fast ausschließlich ihre ersten Luftsprünge noch mit diesem Gleiter geübt. Man startete mit einem Gummiseil zuerst auf ebenen Wiesenflächen, dann auf kleinen Hängen und steigerte die Höhe je nach Können des Piloten. Bis zum Jahr 1953 wurde eine ganze Reihe dieser Gleiter in den Werkstätten der Ingolstädter Segelflieger gebaut.

Als nächsten Flugzeugtyp erwarben die Ingolstädter ein Flugzeug vom Typ Bussard. Allerdings nicht zu verwechseln mit dem späteren Rhönbussard. Das Flugzeug kostete 300.— Mark. Die heutigen hochentwickelten Segelflugzeuge kosten etwa das 100fache.

**Vom KÜHL-BOSCH
zum GEFRIER-BOSCH.**

**Vom WASCH-BOSCH
zum SPÜL-BOSCH.**

**Vom HERD-BOSCH
bis zur KOMPLETTEN
BOSCH-KÜCHE.**

BOSCH

Sie können auf keines der bewährten Bosch-Hausgeräte verzichten.
Fragen Sie nach Bosch.
Bosch —
denn Zuverlässigkeit entscheidet.

Flugfunk von Dittel

VHF-Comm FSG 15
speziell für Segelflugzeuge und Motorsegler
Sendeleistung 2 W HF

VHF-Comm FSG 16
speziell für Reise- und Sportflugzeuge
Sendeleistung 6 W HF

Abmessungen
56,5 x 77 x 185 mm
Gewicht 1,1 kg

W. Dittel KG Luftfahrtgerätebau 891 Landsberg/Lech Neu-Erpfting



Das Bild zeigt den Piloten Schauppel im Führersitz, rechts Liepold und einen weiteren Kameraden, dessen Name uns unbekannt ist.

Man übte damals auf dem Exerzierplatz. Heute steht dort das Auto-Union-Werk. Dann ging es auf die Anhöhen nördlich von Ingolstadt. Eixelberg bei Kösching, Demling, Theißing und bei Hepberg. Die Fortgeschrittenen besuchten Lehrgänge auf dem Hesselberg. Abends saß man am Lagerfeuer und übernachtete in Heustadeln.

Große Unterstützung fanden die Flugbegeisterten damals bei der Reichsbahn. In einer eigenen Werkstatt im ehemaligen Ausbesserungswerk der Bahn, RAW genannt, entstand der Großteil der Gleiter und Übungssegler, meistens vom Typ „Grunau Baby“. Auch die Schleppwinde wurde dort gebaut. Die Namen der Kameraden Berchtold und M. Schmid sind als Werkstattleiter und Bauprüfer noch vielen bekannt.

Auch mit dem Bau eines Hochleistungssegelflugzeuges wurde begonnen. Fertiggestellt wurde es aber auf Grund der Kriegsereignisse nicht mehr.

Viele jungen Leute wurden ausgebildet. Inzwischen waren auch Militärflugplätze bei Manching und Neuburg entstanden. Auch dort wurde geschult, hauptsächlich Flugzeugschlepp. Aus der Gründungszeit sind nur vereinzelt Unterlagen erhalten geblieben. Nur noch wenige Namen sind bekannt. Die Kameraden Ganser, Hausner, Hurler, Klein, Ladenburger, Liepold, Schauppel, Suttor, Tönnikes, Wild sind ein Teil der ersten Männer gewesen. Viele der Jüngeren kehrten nicht mehr aus dem Krieg zurück..

Nach Kriegsende wurden alle Segelflugzeuge zerstört. Die Ausübung des Segelflugsportes wurde verboten. Es entstand eine lange Pause.

Erst 1950 begann der mühsame Weg des Wiederaufbaus. Erste offizielle Treffen fanden statt. Am 7.10.1950 wurde der jetzige Aero-Club Ingolstadt gegründet. Viele ältere Kameraden waren wieder dabei. Lange Zeit übernahmen sie noch Verantwortung als Fluglehrer und Vorstände.

Heinz Bär war der erste Vorsitzende des neu gegründeten Vereines. Der Bau eines Schulgleiters Typ SG 38 wurde begonnen. Zusätzlich entschloß man sich zum Kauf eines Schweizer Segelflugzeuges vom Typ S 22. Die Ingolstädter waren meistens Gäste bei den Eichstätter Fliegern, die von Anfang an ein schönes Fluggelände hatten. Am 18.5.52 startete der SG 38 zu seinem Erstflug. Flugveranstaltungen wurden durchgeführt, Schulungslager abgehalten, doch es wollte nicht recht vorwärts gehen. Das Fehlen eines eigenen günstigen Fluggeländes wirkte sich sehr ungünstig für die Entwicklung aus. Der gemeinsame Sammelpunkt Flugplatz fehlte. Schließlich trennte man sich in zwei Gruppen und bildete zwei Vereine, den Aero-Club Ingolstadt und die Fluggruppe Ingolstadt. Erst 1954 war man beim Aero-Club in der Lage, einen Doppelsitzer vom Typ Mü 13 E zu beschaffen. Beide Vereine bauten sich je eine Schleppwinde und 1955 konnte die Fluggruppe Ingolstadt einen Doppelsitzer vom Typ Specht einsetzen, den sie als Rohbau gekauft und fertiggebaut hatte. Beide Vereine kümmerten sich bis sie sich endlich 1957 wieder vereinigten. Von diesem Zeitpunkt an ging es vorwärts. Ein Leistungssegelflugzeug vom Typ L-Spatz 55 wurde im Rohbau gekauft und fertiggebaut. Die Startzahlen und Flugstunden stiegen an. Viele Schüler wurden ausgebildet. Die Mitgliederzahl stieg an. Jedes Jahr wurden Fliegerlager, meistens in Kufstein, durchgeführt. Erste Erfolge im Streckenflug konnten erzielt werden. Fast alle Piloten konnten in der Folgezeit die Bedingungen für die Silber C erringen, wobei damals ein Streckenflug von Eugen Meier mit dem L-Spatz 55 nach Bousonville mit 360 km die beste Leistung war.

Geflogen wurde auf dem heutigen Nato-Flugplatz Manching, der zu dieser Zeit von Amerikanern belegt war. Die Hoffnung, auf diesem Platz Dauergast zu bleiben, schwand mit dem Einzug der Bundeswehr auf dem Flugplatz. Die Auflagen und Beschränkungen wuchsen. Die verschiedenen Kommandeure des auf dem Platz stationierten Aufklärungsgeschwaders Immelmann waren immer sehr entgegenkommend.

Lange Zeit noch war es erlaubt, Gäste auf den inzwischen eingezäunten Flugplatz mitzubringen. Trotzdem wurde der Club immer mehr isoliert, so daß die Segelfluganhänger nicht mehr ungehindert auf das Flugfeld gelangen konnten.

Unser Flugzeugpark war inzwischen angewachsen. Wir besaßen 3 Doppelsitzer, Specht, Mü 13 E, Kranich III und zwei Einsitzer Grunau Baby und Spatz. Der Transport an jedem Flugtag von Ingolstadt nach Manching und zurück wurde langsam zum Problem. Die Notwendigkeit, ein eigenes Fluggelände mit Unterstellmöglichkeit für die Flugzeuge zu beschaffen, wurde immer dringender. Ab 1963 begaben wir uns auf Flugplatzsuche.

Viele Gelände wurden erprobt, doch schien alle Mühe vergebens, nirgends konnten wir Fuß fassen. Kösching, Katharinenberg, Racketshofen waren einige der Stationen auf diesem Weg.

1965 wurde das heutige Gelände Etting-Adelmannsberg erprobt und zugelassen. Der Flugbetrieb auf diesem Gelände lief an. Pläne wurden geschmiedet. Eine riesige Arbeit lag vor uns. Mitten in den Vorbereitungen ergaben sich neue Schwierigkeiten. In Manching entstanden drei weitere Segelfluggruppen, die der Luftwaffe, der E-Stelle und der Firma Messerschmitt. Ein Teil dieser Leute waren früher Mitglieder des Aero-Club Ingolstadt.



Der nun sehr klein gewordene Haufen hielt fest zusammen. In zäher Arbeit entstand 1967/68 eine Flugzeughalle. Es wurde drainiert, Telefonkabel verlegt, umfangreiche Erdbewegungen durchgeführt. Auch der Flugbetrieb kam nicht zu kurz. Ferienlager wurden auf unserem Gelände durchgeführt und jedes Jahr ein zünftiges Fest in der Flugzeughalle gefeiert. In der Werkstatt entstand eine neue Doppeltrommelwinde.



Sie wollen ein Luftfahrzeug anschaffen. Und dann . . .

Finanzierung oder Leasing?

Wir verstehen etwas davon! Um ehrlich zu sein: Mehr als nur „etwas“. Und das beweisen wir Ihnen gern.

AERO FINANZ

die Spezialisten der Diskont und Kredit AG

Disko Leasing GmbH

4000 Düsseldorf, Couvenstraße 6

Telefon (02 11) 3 67 61

Telex 08 587 857

. . . dahinter steht die Dresdner Bank

Metallsonden-Variometer in Kompaktbauweise

Ein Begriff für Qualität und Zuverlässigkeit.

VW 3 C 1 das einfache, preiswerte E-Vario für den Clubbetrieb.

VW 5 KB mit elektronischer Totalenergielimitierung – Ihr Vorsprung im Leistungsfug!

Neu Als Zusatz zu den beiden Geräten liefern wir:
Sollfahrtgeber + Nettovario; Integrator.

Nützen Sie unsere langjährige Erfahrung! Fragen Sie uns - wir informieren Sie.

Dr. I. Westerboer u. H. Hofhansel – 84 Regensburg

Alfons-Bayerer-Straße 6 – Telefon 09 41 / 2 86 14 und 2 36 00

Baumer-Elektronik – 8474 Oberviechtach, Bahnhofstraße 19

siegfried böttcher, malermeister
gaimersheim – ingolstadt, tel. 08458/386
ausführung aller techniken im malerhandwerk



Zum Jahresende 1967 feierten wir ein seltenes Jubiläum. Unser Senior Georg Schäupel konnte am 17.12.1967 auf eine 50jährige aktive Fliegertätigkeit zurückblicken. Vom Deutschen Aero-Club erhielt er das „Diplom Otto Lilienthal“.

Der Verein hatte nach den Anstrengungen für Flugplatz und Hallenbau alle Geldmittel aufgebraucht. Lange Zeit mußte der Wunsch, ein Hochleistungssegelflugzeug zu kaufen, zurückgestellt werden. Er erfüllte sich erst 1970. Im September wurde der neue Segler von Landrat Fink getauft.





GLAS-PACHMANN

Großhandel mit allen modernen Glasbaustoffen

Glasstahlbeton · Profilit-Glasbau · Glasschleiferei · Glasmosaik
Ganzglastüren · Wohnspiegel

8400 Regensburg, Daimlerstraße 5, Tel. 09 41/7 10 37 - 38, Telex 06 - 65762

8000 München-Pasing, Paul-Gerhardt-Allee 4, Tel.-Sa.-Nr. 88 23 71, Telex 05 - 22018

8300 Landshut, Ottostraße 27, Tel. 0871/50 61

8390 Passau-Neustift, Am Bahnhof, Tel. 0851/7048-49

Für den letzten Schmuck im Haus
such dir unter **1000 Leuchten** die beste aus.

LICHT-BATZDORFF

Nähe Donau-Kurier

Donaustraße 7 **Haus der 1000 Leuchten** Telefon 20 04

ANDREAS ZIEGLMAIER

Granit- und Marmorwerk — Bildhauerei

Hauptausstellungslager Gaimersheim

8074 Gaimersheim Tel. 08458/578 und

807 Ingolstadt Fauststr. Tel. 08458/578

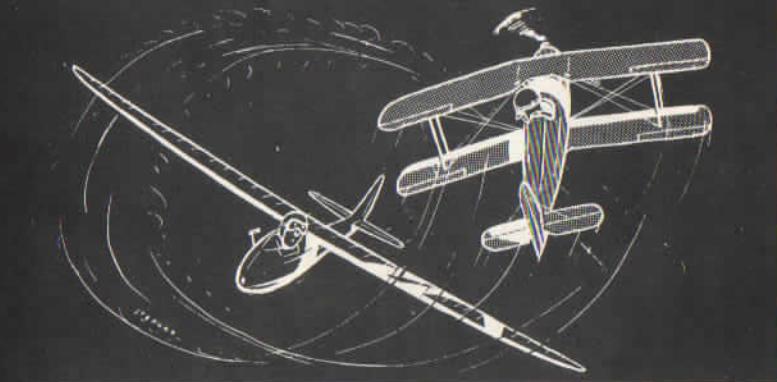
Für 1971 hatten wir uns den Bau eines Fliegerheimes und den Ausbau des Fluggeländes für Motorseglerbetrieb und Flugzeugschlepp vorgenommen.



Da traf den Verein ein schwerer Schlag. Am 13. Juni 1971 verunglückte unser Fliegerkamerad Erna Ludwig. Erna Ludwig war seit 1958 Pilotin und Mitglied des Vereins. Mit ihr verloren wir eine ausgezeichnete Segelfliegerin, einen immer hilfsbereiten Fliegerkameraden, der sehr viel Aufbauarbeit geleistet hatte. Das Unglück belastete den Verein schwer. Trotzdem ging es weiter. Beide Vorhaben - Vereinsheim und Flugplatzausbau - wurden verwirklicht. Ein sehr schönes Clubheim entstand.

Mit großer Energie arbeiteten Vorstand W. Römer und seine Vereinsmitglieder an diesem Bauvorhaben. Ende 1971 wurde ein neuer Motorsegler vom Typ SF 25B eingeweiht und ein zweiter Übungssegler, Typ Spatz 55, gekauft. Bereits im Frühjahr 1972 konnte die 570 m lange Startbahn mit dem Motorsegler beflogen werden. Auch Flugzeugschlepps wurden durchgeführt.

Peschke versichert fliegen!



Luftfahrtversicherungen nur über den Fachmann und Flieger. Wir sind ungebundene Versicherungskaufleute und betreuen Luftfahrzeughalter im ganzen Bundesgebiet.

Siegfried Peschke KG

Versicherungsvermittlung

8021 Baierbrunn/Isartal Straßfeld 3 Telefon:München(0811) 79306 81



Anfang Juli 1972 wurde das Clubheim fertiggestellt. Verbunden mit einem schon zur Tradition gewordenen Hallenfest wurde es eingeweiht. Für die Flugsaison 1973 steht ein Schleppflugzeug zur Verfügung, das im Herbst 1972 angeschafft wurde.

Für die Zukunft bleibt noch viel zu tun. Neue Mitglieder, besonders jugendliche, müssen für diesen schönen Sport geworben werden. Der Kreis der Segelflieger in Ingolstadt ist immer noch sehr klein. Wir wünschen, daß noch recht viele Leute zu uns kommen, um diesen Sport auszuüben. Gewiß verlangt gerade der Segelflug sehr große persönliche Opfer. Dieser Einsatz wird aber belohnt durch das einzigartige Erlebnis, das der Segelflug seinen Anhängern immer von Neuem bietet.

KARLHEINZ LUDWIG





Halle I in Manching
Betreuung F-104



Halle II in Manching
Betreuung RF-4E

Höchste Präzision durch moderne Einrichtungen und verantwortungsbewußte Fachkräfte.

Fertigung, Betreuung, Reparatur und Überholung von modernen Hochleistungs-Flugzeugen und Hubschraubern.
Modernste Prüfeinrichtungen für Elektronik, Optronik, Elektrik, Hydraulik, Pneumatik, Pyro- und Feinwerktechnik. Kalibrier- und meßtechnische Einrichtungen für höchste Genauigkeit. Durchführung von Testflügen.

MBB
MESSERSCHMITT-BÖLKOW-BLOHM

UNTERNEHMENSBEREICH FLUGZEUGE
WERK MANCHING

Falkenausflug in die Berge

Sommeranfang 1972: Heiß brennt die Mittagssonne auf die Straßen der Stadt, als ich um 11.20 Uhr in Eile unserem Flugplatz in Etting zustrebe. Bereits am Vorabend hatten Franz und ich nach Einholung des Flugwetterberichtes unser Start für 12.00 Uhr mittags vereinbart. Nichts besonderes - nur einen kleinen Spazierflug in die Berge wollten wir auf unserem bewährten „Motorfalken“ unternehmen. Mein Flugkamerad sitzt bereits in der Maschine und ist mit dem Warmlaufen des Motors beschäftigt. Rasch die Kombi übergestreift, Karten und Flugvorbereitung zusteckend, besteige ich den Copilotensitz, denn mein Kollege wird den ersten Part der Strecke fliegerisch übernehmen, wobei ich „Navigator“ spiele. „Hals- und Beinbruch“ bedeutet zugleich die Startfreigabe des Flugleiters, der Motor tobt heulend los - wir starten!

Ein unmerkliches Rütteln geht durch die langen Tragflächen - erst langsam, dann immer schneller werdend, gewinnt unser „Mose“ Boden, hebt ab, tippt noch einmal auf, bis er freikommt und langsam steigt. In weiten, konstanten Schleifen geht es über 1000 Meter hinauf, denn die Kontrollzone muß überhöht werden. Tief unten entschwindet Ingolstadt im Gewirr mittäglichen Verkehrs und wir, „kleinliche“ Sorgen zurücklassend, gehen über der Donau auf Kurs: Augsburg — Kempten. Des Flugzeugs helles Hämmern wird zum Piano - der Steigflug geht über in einen monoton wirkenden Reiseflug: 120 km/h zeigt der Geschwindigkeitsmesser an. Die schnurgeraden Straßen des Donaumooses enden zwischen Pöttmes und Schrabenhausen, genau in jenem Augenblick, in dem ich die Geschwindigkeitskontrolle über Grund einleite. „Augsburg Platz“ wird überflogen, die Fuggerstadt selbst verschwimmt im dunstigen Schleier. Urplötzlich werde ich beim sinnierenden Betrachten des historischen Lechfeldes aus meinen Gedanken gerissen: Düsenjäger huschen wie Schatten unter uns vorbei! Längst verdrängte Angstkomplexe werden wieder zurückgerufen und sind in diesem überraschenden Gefahrenmoment lebendiger denn je. Doch umsonst die spontane Erregung, denn die nächste Rotte Starfighter hat uns

MÖBEL-SCHUSTER

EINRICHTUNGSHAUS INH. KARL SCHUSTER
INGOLSTADT OBERER TAUBENTALWEG 16



KÜCHENSPEZIALHAUS INH. KARL SCHUSTER
INGOLSTADT ECKE GOETHE-/SCHILLERSTRASSE

Küchenstudio

Elektrogroßhandlung

Helmut Becker

8070 Ingolstadt

Elektrogroßhandlung
HELMUT BECKER
8070 Ingolstadt

Spezialitäten:
EX-Bedarf · Industriearikel · Techn. Spezialitäten
Sonderkabel und Leitungen · Kurze Termine · Thermo-ausgleichsleitungen

STAMMHAUS: 21 Hamburg 90, Krummhölzerberg 16
Ruf: 0411/771656-59, FS 21 7775
FILIALE: 8070 Ingolstadt, Stollstraße 13
Ruf: 0841/6571 und 67736

Xaver
MAYR
Für Mode + Heim
INGOLSTADT



SKF
KUGELLAGER



R. STEPHAN

KFZ-TEILE-GROSSHANDEL

8070 Ingolstadt/D. - Unterer Graben 22 - Telefon 2174

BERGA-Batterien

SKF Kugellager

Simmerringe

MANN-Filter

Bremsbeläge

ATE-Teile

längst entdeckt und grüßt uns flächenwackelnd-pfeifend, als Zeichen einer schnelleren Fliegergeneration.

Durch dieses Intermezzo leicht vom Kurs gekommen, gibt uns die Auffanglinie der B 18 und das Überfliegen von Bad Wörishofen Sicherheit über unseren Standort. Leider stellen sich neue Überraschungen ein: Dunkel drohende Wolkentürme wälzen sich uns aus dem Allgäu entgegen. Was tun, wenn uns das aufkommende Gewitter vor der Landung in Kempten überrascht? Schon greift uns die jagende Hast zerrissener Winde und beginnt unseren Mose hin- und herzschütteln. Sollen wir hier wohl hineinfliegen? I Klar, daß wir dieses Risiko nicht eingehen und daher sofort, dem örtlichen Gewitter ausweichend, abschwenken Richtung Kaufbeuren! Was jedoch wird mit dem Treibstoff - ohne eine Zwischenlandung?

Der alte Knemeyer (Dreiecksrechner) gibt nach Einstellung der Daten die wenig befriedigende Auskunft: Unser Alpenausflug scheint schwer in Frage gestellt. Deshalb beschließen wir zunächst am Gebirgsrand entlangzufliegen, drehen über dem Hohenpeißenberg eine Runde für die winkenden Wanderer vor dem Kirchlein und nähern uns in 1200 Meter Höhe dem blitzenden Blau des Starnberger Sees. Königsdorf, Sportflugplatz der Akaflieg München, kommt in Sicht und wir jubeln fast vor Freude, denn reger Flugbetrieb spielt sich unten ab. Per Funk erbitten wir zwecks Spritznot um Sonderlandeerlaubnis und werden glatt eingewiesen. Die nächste Stunde vergeht mit Auftanken, kleinem Imbiß und einem kühlenden Bad im nahen Brandweiher.

Bereits gegen 14 Uhr starte ich auf der neuen Piste gegen eine strahlende Sonne, die nun von einem blau dunstigen Voralpenhimmel lacht. Auf der Gegengeraden huscht ein mir persönlich noch recht gut bekanntes Lager hinweg und mit 2m/s steigen wir auf Bad Tölz und den Tegernsee zu. Hirsch- und Wallberg grüßen zu uns herüber. Voll Freude singen wir ein Fliegerlied und machen uns auf Naturschönheiten des Alpenrandgebietes aufmerksam. Im Inntal wächst die machtvolle Bergkette des „Kaisers“ heran, darüber Haupt an Haupt die gezackten Gipfel des Wilden Kaisers. Ob auch uns das sonnendurchglühte Gestein der Kaiserwand hochzieht? Vor Jahren hing ich dort unten mit unserer MÜ 13 an der felsigen Bergwand und erseigte meine 5 Stunden.

Unter der Pyramidenspitze schweben wir ein und gleiten nun mit abgestelltem Motor 30 m längsseits des Gesteins entlang. Da, zwei, drei harte Stöße zucken durch den Leib des Mose - noch mehr heran! Beide vergleichen wir das Variometer und den kleiner werdenden Abstand zwischen Flügelenden und Bergwand. Plötzlich werden wir wie von unsichtbarer Hand hochgerissen! 4, 5, 6 m/sec. Steigen zeigt nun die Nadel an. Wir genießen das Hochschweben gleich einem Fahrstuhl, beobachten

Keine Bank tut mehr für Sie.



BAIERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK



DAS BIER FÜR ANSPRUCHSVOLLE
aus dem

BRAUHAUS HALLERTAU
8069 PÖRN BACH

Telefon 08446 / 207 - 208

Modisch führend mit internationalen Fabrikaten
aus Italien, Frankreich, England und Deutschland



DAS NORD-WEST-SCHUHHAUS INGOLSTADTS

jedoch konzentriert die nahen Felsen, welche die Geschwindigkeit des Flugzeugs und sein rasches Hochsteigen ganz drastisch erkennen lassen. Nahe der 2000 m Grenze verwandeln wir uns durch Anwerfen der Luftschaube wieder zurück zu Mosepiloten, kreisen noch von kräftigen Böen gerüttelt über dem Strippenjoch, schauen staunend hinunter in enge Schluchten und schutterfüllte Käse und ziehen weiter an steil abfallenden Kalkwänden hinüber zur allmählich ansteigenden Kammerköhrplatte. Während unter meiner linken Tragfläche das Winkelmoos verschwindet, spähen meine Augen durch die glitzernd-transparente Propellerscheibe nach dem 2000 m hohen Sonntagshorn. Richtig, dort vor dem tief eingeschnittenen Heutal liegt meine Gebirgshütte. Friedlich und im Glanz der Nachmittagssonne träumt sie hin, eingebettet zwischen den Dickköpfen, auf Betrieb hoffend, den wir ihr durch den baldigen Ferienbeginn sicher wieder bringen werden. Zischend zwei Steilkreise darüber und hinaus geht es durch die Reifelbergeinschnitte ins flachere Land. Nochmals grüßt uns der felsige Gipfel des Hohen Staufen und schon taucht östlich davon Salzburg im milden Spiel des Lichtes zwischen den glitzernden Läufen der Saalach und der Salzach auf. Doch für uns heißt es nun auf Heimatkurs gehen! Dem hellen Band der Autobahn entlangschippernd, entdecken wir Traunstein hinter dem Hochberg versteckt. Für mich grüßen bekannte Straßen und Plätze herauf, doch schon nähert sich unser „Mose“ dem Chiemsee. Immer größer und mächtiger werdend schiebt sich die sonnenreflektierende Fläche des Bayer. Meeres über den Randbogen des Flügels ins Bild. In weiten Spiralen gehen wir über Chieming tiefer und schweben bei zurückgenommener Drehzahl hinaus über die riesige mit Segelbooten weiß betupfte Wasserfläche. Mit den Flächen wackelnd, gleichsam die Segler unten grüßend, nehmen wir Abschied vom Voralpenland und gehen auf Kurs nach Wasserburg. Markant und unverwechselbar liegt es zusammengedrängt in einer riesigen Innschleife. Von nun an stur die Nordrichtung am Kompaß einhaltend, gleiten sommergrüne Wiesen und breitflächige Wälder unter uns hinweg. Von weitem erinnert uns der Landshuter Martinsturm zu einer nordwestlichen Kursänderung. Verständlich, daß beim Überfliegen der weit sich hinziehenden Hopfengärten der Holledau uns der Gedanke an eine anständige Maß beschäftigt. Bald werden wir uns daran stärken, denn schon künden uns die silbergrauen Dunstglocken der Raffinerien Ingolstadt an. Hohl blubbert der Motor im Leerlauf beim Landeanflug auf unseren Platz. Nochmals ein kurzes Aufheulen unseres 45 PS-Motors und dann totale Stille nach dem Abstellen.

Etwas steif klettern wir nach 5 Stunden Gesamtflugzeit aus dem Cockpit, doch Freude erfüllt unsere Fliegerherzen über diesen nicht alltäglichen Nachmittag. Ein Dank unserem Motorsegler, der uns dieses Erlebnis ermöglichte.

RUDOLF MÜHLBAUER

Graupner – Schuco – Robbe – Simprop – Webra – Engel
Topp – Klinger – Krick – KDH – Eggenweiler – Bauermann



KLEMM L 25 d

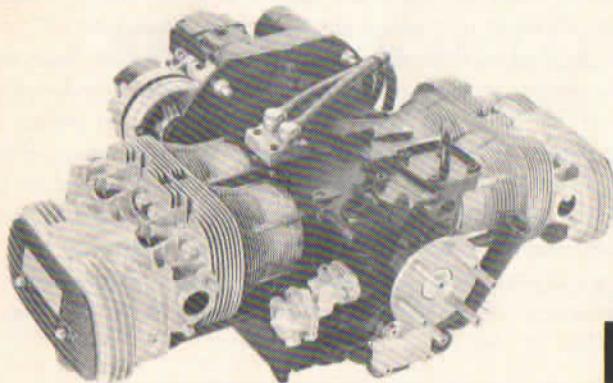
Seit 12 Jahren vom Fachgeschäft

Fernsteuerungen
Flug- und Schiffsmodelle
Modellmotoren
Werkstoffe und Zubehör

Schwarzmeier

8070 INGOLSTADT · WREDESTRASSE 2 · Tel. 0841/58991

Limbach - Flugmotoren



sicher
sportlich
sparsam
zuverlässig

Limbach Motorenbau

D-533 Königswinter 21, Sassenberg Tel. 0 22 44/23 22

Segelflug



Grauer Himmel und grauer Tag
soll ich den Start doch wagen?
Seil straff und hinauf gehts in
brausender Fahrt.
Starke Flügel mich tragen.
Grauer Nebel schon unter mir
um mich stehn Wolkentürme.
Doch im Süden! Im glasklaren
glänzenden Licht die Berge,
die ewigen Firne.
Wolken greifen stumm nach mir.
Leb wohl, du Land im Lichte,
Durch graue Nebel kehr ich zurück.
Wolken hüten das herrliche Glück
im Zauberreich der Lüfte.

ERNA LUDWIG †



Der leichte Wind,
der die Hand nicht hält,
trägt dich hinauf.

Tief unten die Welt,
ganz fremd die Erde -
ein Spielzeug vielleicht?

Und die Kraft, die dich trägt,
ist so stark und so weich -
ein Schweben und Wenden.

Das Kleine versinkt,
um die silbernen Flügel
rauscht der Wind.

ERNA LUDWIG †

Diese Zeitschrift wurde von uns gedruckt –
im Offset.

Die Gründe:

- Kürzeste Lieferzeit
- Niedrige Preise

Zu den gleichen Bedingungen drucken wir auch
für Sie:

- Briefbogen
- Vereinszeitschriften
- Ausschreibungen
- Formulare
- Werbebroschüren

Eine Anfrage lohnt sich immer!

Das Haus mit dem umfassenden Leistungsprogramm

Te DRUCK
We GMBH

8071 Lenting, Wettstettener Str. 19 · Ruf 08456/5386